

John F. Kennedy-Denkmal in Plittersdorf

Schlagwörter: [Personendenkmal](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Bonn

Kreis(e): Bonn

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Standbild "JFKs" am John F. Kennedy-Denkmal in Bonn (2014)
Fotograf/Urheber: Schultz, Alexandra



Mit einem überlebensgroßen Denkmal aus Stein wird der ehemalige US-Präsident John F. Kennedy (1917-1963) in Bonn-Plittersdorf geehrt. „JFK“ ist der einzige Politiker, dem nach dem Zweiten Weltkrieg in Bonn ein Standbild gewidmet wurde.

Das John F. Kennedy-Denkmal befindet sich an der Ecke Godesberger Allee und Kennedyallee im Bonner Stadtteil Plittersdorf. Die Statue besteht aus Weiberner Tuff und wurde 1989 von den Kölner Bildhauern Herm-Jörg Barner (*1956) und Marlene Dammin (*1941) gefertigt. In Auftrag gegeben wurde es von den Architekten Dirk Denninger (1928-2002) und Dorothee Fiedler-Denninger.

Die am 15. November 1989 aufgestellte Steinstatue ist realistisch gestaltet und mit einer Höhe von 2,20 Meter überlebensgroß. Sie steht auf einem etwa 50 cm hohen Sockel inmitten eines Blumenbeetes. Der Politiker trägt einen Anzug, Hemd, Krawatte und Schuhe und hält seine Arme vor dem Körper verschränkt. Sein Blick zeigt allerdings nicht in die nach ihm benannte Kennedyallee, sondern in Richtung Bundesstraße 9 / Godesberger Allee.

Während seiner Amtszeit als US-Präsident kam John F. Kennedy auf die Einladung des Bundeskanzlers [Konrad Adenauer](#) (1876-1967) für drei Tage nach Bonn. Vom 23. bis zum 25. Juni 1963 führte er nicht nur politische Gespräche, sondern zeigte sich volksnah. Auch in Deutschland genoss der charismatische Politiker hohes Ansehen und galt als Symbolfigur für den Aufbruch in eine neue Zeit. So trug er sich während seines Besuchs in das goldene Buch der Stadt Bonn ein und hielt von der Rathausstreppe aus eine Ansprache an die Bonner Bürger. Anschließend besuchte Kennedy als erster amerikanischer Präsident West-Berlin, wo er am 26. Juni 1963 in seiner Rede am Rathaus Schöneberg vor rund 1,5 Millionen Menschen seinen berühmten Satz „*Ich bin ein Berliner*“ sagte.

Die besondere Sympathie der Stadt Bonn für John F. Kennedy zeigt sich nicht nur am steinernen Denkmal und der nach ihm benannten Allee. Auch die Rheinbrücke, die Bonn und Beuel miteinander verbindet, wurde nur zehn Tage nach dem Tod des Politikers durch das Attentat am 22. November 1963 in Dallas in „Kennedybrücke“ umbenannt.

(Alexandra Schultz, Bonn, 2014)

Internet

[www.general-anzeiger-bonn.de:](http://www.general-anzeiger-bonn.de/) „23. Juni 1963: Vor 50 Jahren besuchte John F. Kennedy Bonn“ (24. Juni 2013, abgerufen am 15.01.2014)

Literatur

Weingartz, Hans (2007): Skulptur in Bonn. Kunstwerke im öffentlichen Raum 1950 bis heute. S. 76, Bonn.

Zabel-Zottmann, Gabriele (2012): Skulpturen und Objekte im öffentlichen Raum der Bundeshauptstadt Bonn. Aufgestellt von 1970 bis 1991; mit Betrachtung einer Auswahl vorher sowie anschließend aufgestellter Werke. (zugl. Dissertation Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.) Katalog-Nr. 159, Bonn. Online verfügbar: bonndoc.ulb.uni-bonn.de, Zabel-Zottmann 2012

John F. Kennedy-Denkmal in Plittersdorf

Schlagwörter: Personendenkmal

Straße / Hausnummer: Godesberger Allee 90

Ort: 53175 Bonn - Plittersdorf

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1989

Koordinate WGS84: 50° 41' 49,2 N: 7° 08' 30,44 O / 50,697°N: 7,14179°O

Koordinate UTM: 32.368.767,11 m: 5.617.778,06 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.580.714,32 m: 5.618.561,82 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „John F. Kennedy-Denkmal in Plittersdorf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektsicht/O-83477-20140116-2> (Abgerufen: 11. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

